

das Fehlen von Arolien, von *Atomoscelis* und *Brachycranella* durch das kurze 3. Glied der Hintertarsen.

Die Gattung enthielt bisher nur die Art *puncticornis* Reut. Jetzt wird als weitere Art *Atomoscelis antennalis* Lindb. dazu gestellt.

5. Gattung *Brachycranella* Reuter, 1905

Typus-Art: *B. viridipunctata* Stål

Diese Gattung enthielt ursprünglich nur die südafrikanische Art *viridipunctata* Stål, 1858. CARVALHO (1952) vereinigte sie mit der aus Nordafrika beschriebenen Gattung *Anonychiella* Reuter, 1912 (*Anonychia* Reuter, 1889). Diese Verbindung muss wieder gelöst werden. Obgleich von *B. viridipunctata* Stål bisher nur das Weibchen bekannt ist, ergeben sich aus der Gattungsbeschreibung REUTERS (1905) genügend Anhaltspunkte, um das zu beweisen. Für eine Trennung sprechen folgende, von REUTER angegebene Merkmale. *B. viridipunctata* Stål ist länglich, fast parallelseitig. Der Kopf ist nur wenig schmaler als das Pronotum am Hinterrande und umfasst mit seinen Augen die Vorderecken desselben. Die Basis des Tylus fließt mit der Stirn zusammen. Das 2. Fühlerglied ist kürzer als der Kopf breit ist und kaum länger als der Scheitel breit ist. Der Kopf steht unter den Augen kaum (brevissime) vor und ist von oben gesehen so lang wie das Pronotum.

Diese Merkmale sprechen für eine enge Verwandtschaft mit *Eurycranella* Reuter, 1904. Auch die Zeichnung der Hinterschenkel, die mit derjenigen bei *Aphaenophyes* Reuter, 1899 übereinstimmt, spricht dafür, dass *Brachycranella* Reut. zum *Tuponia*-Komplex gehört, was bei *fokkeri* Reut. ohne Zweifel nicht der Fall ist. In der Gattung *Brachycranella* Reut. verbleibt damit nur *viridipunctata* Stål, während die paläarktische Gattung wieder *Anonychiella* Reut. heissen muss.

6. Gattung *Anonychiella* Reuter, 1912 (*Anonychia* Reut.)

Typus-Art: *A. fokkeri* Reut.

Länglich-oval bis oval. Oberseite mit feinen, anliegenden, hellen Haaren, die besweilen mit aufrechten, etwas längeren, schwarzen Haaren untermischt sind. Schienen mit grossen, schwarzen Punkten und braunen oder weisslichen Dornen.

Kopf geneigt (Fig. 3 i), Stirn schräg abfallend, wenig gewölbt. Der Tylus entspringt über der die Fühlerwurzeln verbindenden Linie, er ist fast gerade und leicht rückwärts gerichtet. Fühler einfarbig hell, nur das 1. Glied bisweilen nahe der Spitze dunkel gefleckt.